

## Unser Goethelieschen-Projekt 2020 –



### Ein ganz besonderes Jahr

Nachdem bereits im Schuljahr 2018/2019 von den ehemaligen Viertklässlern das Goethelieschen-Firmenschild übergeben worden ist, gründete sich im Januar 2020 die Goethelieschen-Firma aus den Klasse 4a und 4b. Frau Rivas-Nass und Frau Kohring-Schneider, die in diesem Jahr den Sachunterricht übernahmen, betreuten das Projekt. Alle Ämter wurden mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 4a und 4b besetzt. Es gibt eine Geschäftsführung, Buchhaltung, Pressestelle, Marketing- und Fotografenabteilung.



Die Fördermittel von „CHILDREN-Jugend hilft!“ waren schon zeitig für Saatgut, Pflanzenerde, Stoffe und Bastelmaterialien ausgegeben worden. Am 7. Februar fand eine große Aussaat-Aktion mit Herrn Herrmann, dem Hausmeister, statt. 28-30 winzige Saatkörner wurden in jedes Minitreibhaus gesetzt, angedrückt und gewässert. Im Nebentreppenhaus fanden die Kästen ihren Platz und wurden ab diesem Tag nach einem genauen Plan gegossen. Gegossen wurde nicht nur in der Schulwoche, nein, auch am Wochenende und in den Fastnachtsferien. Das haben die Kinder wirklich klasse gemacht!



In der Zeit vom Februar bis zu den Fastnachtsferien hatten die Kinder sich mit der Technik des Stoffdrucks vertraut gemacht. Mit Schablonen wurden Blüten auf Stoffe gedruckt.



Dies erforderte sauberes und konzentriertes Arbeiten, denn schließlich sollten die Stoffe verkaufsfähig werden. Selten wurden die Kinder so motiviert und freudvoll bei ihrer Tätigkeit beobachtet. Das Wort Arbeit traf es genau, denn es war sehr anstrengend und forderte viel Ausdauer.



Deshalb gilt noch mal besonders den Kindern Dank, die sogar in den Fastnachtsferien geholfen haben, die Stoffe fertig zu bedrucken.



Das Ergebnis waren 42 Stoffe, die von Frau Kohring-Schneider zu Einkaufstaschen verarbeitet wurden. Alle Taschen waren fertig, bevor der Lock-down uns überraschte.



Am 16. März kam dann die Schulschließung, mit der keiner gerechnet hatte. Zum Glück waren wir gut vorbereitet und hatten mit Allem zeitig begonnen. Aber der Osterbazar konnte nicht stattfinden, auf dem wir die



Taschen anbieten wollten. Und was sollte jetzt mit all den kleinen Pflänzchen geschehen, die doch gepflegt werden mussten? Wir hatten Ausgaben, aber woher sollten die Einnahmen kommen? Schnell wurden alle Mini-Gewächshäuser unter den Schülern und Lehrern, die am Montag, den 16.03. noch in der Schule waren aufgeteilt und mit nach Hause genommen. Was würde aus den Pflanzen werden? Bald zeigte sich, mit wie viel Freude und Verantwortungsgefühl die Kinder sich dieser Aufgabe stellten. Was für eine tolle Hausaufgabe! Die Pflänzchen gaben uns so etwas wie Struktur in einem Moment der Verunsicherung und erinnerten uns an die Huch'uy Runa, die wir nicht vergessen wollten.



Eine Blumentopf-Bastelaktion aus alten Milchtüten wurde per Mail verschickt. Die Schüler hatten so noch ein wenig Bastelunterricht für die erste Zeit, bis sich der Online-Unterricht einspielte. Damit erinnerten wir auch an die Kinder in Peru, die Müll für ihre Spielzeugherstellung verwenden. Wir brauchten keine Blumentöpfe aus Plastik besorgen und hatten keine Unkosten. Schön gestaltet eigneten sich die Milchtüten-Töpfe sogar zum Verkauf. Es zeigte sich, dass diese Töpfe auch draußen und bei Regen sehr haltbar waren.





Dann hatte Frau Kohring-Schneider die Idee, ihre gerade vor der Blüte stehenden Goethelieschen bei sich zu Hause an der Straße für die Nachbarschaft anzubieten. Irgendwie mussten sie ja jetzt vermarktet werden. Es kam ein bisschen Geld zusammen, und eine neue Idee war geboren. Nach Absprache mit der Schulleitung und der Elternvertreterin ging der Vorschlag heraus, dass alle Kinder ihre Pflanzen unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln selbst verkaufen sollten. Die Eltern sollten mitentscheiden, ob dies in der Nachbarschaft, in der Verwandtschaft oder als kleiner Verkaufsstand auf Parkplatz oder im Vorgarten an der Straße geschehen sollte. Hier wurden die Familien auf ihre Weise kreativ und die Lieschen wurden alle verkauft.





Nachdem die Schule schrittweise wieder öffnete, brachten die Schüler ihre Einnahmen in Briefumschlägen mit und gaben sie ab. Was für eine Überraschung! Aus den Umschlägen kamen Beträge zwischen 5 und 40 Euro heraus. Unglaublich, was da zusammenkam. Beide Klassen haben zusammen ca. 526 Euro erwirtschaftet. Durch den Goethelieschen-Taschen-Verkauf, der erstmal in Klasse 4 und in der Lehrerschaft stattfand, kamen dann noch 360 Euro dazu.



Zu diesem Zeitpunkt der Schulöffnung wurden noch weitere die Kolleginnen aktiv. Frau Reckziegel, Frau Lange und Frau Kreckel riefen die Kinder zu einer Steine-Mal-Aktion auf, die Mut machen sollte und zu Solidarität und Zusammenhalt auch mit Peru aufforderte. Wenn genug Steine zusammengekommen sind, soll aus ihnen ein tolles Herz-Foto



entstehen, das verschickt oder verschenkt werden kann. Unsere Lehramtsanwärterin Carolin Lange setzte die Idee um, die bereits eingesammelten Teilnahmegebühren des ausgefallenen Altstadtlaufes nach Genehmigung durch die Eltern in Spendengelder für Peru umzuwandeln.

Elternbeirätin Frau Horn holte mit ihrer Tochter Julia von der Goethelieschen-Firma das Geld der Goelie-Eis-Aktion der Eisdiele „Ciao“ von Toni de Angelis ab. In diesem Jahr kam ein Betrag von 108 Euro zusammen. Danke Toni, für ihr leckeres Eis!



Auch die Pfandzettel-Aktion, die beim EDEKA-Markt Brand in Hemsbach schon viele Jahre etabliert ist und von Herr Bruno Matern betreut wird, erweiterte den Spendenbetrag beträchtlich. Weiterhin wurden dort von vielen Einkäufern, die unser Peru-Projekt unterstützen wollen, Pfandzettel und Spenden abgegeben.





Wie jedes Jahr wurden unsere Ausgaben für Produktions- und Pflanzmittel von der Kinderhilfsorganisation „CHILDREN for a better world e.V.“ durch den CHILDREN Jugend hilft! Fonds mit ca. 404 Euro gefördert. Dieser Fonds, der das Ziel hat, Kinder, die soziale Projekte initiieren, auf den Weg zu bringen und zu unterstützen, bedeutet uns sehr viel.





Manches war in diesem Jahr komplizierter und einige Kontaktsituationen erschwert, aber es bestand wie immer Einigkeit über die Wichtigkeit des Peru-Projektes. Über die Endabrechnung, die bisher noch nicht ganz steht, informieren wir bald auf dieser Homepage.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehrerinnen, Frau Mika, Herrn Matern, Toni de Angelis, den Einkäufern des EDEKA-Marktes Brand und dem Jugend hilft Fond „CHILDREN for a better world e.V., die dazu beigetragen haben, das Hilfsprojekt auch in diesem Jahr gelingen zu lassen.

**Danke!!! Eure Goethelieschen-Firma**

